

Zeitschrift: Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse
Herausgeber: Schweizerische Botanische Gesellschaft
Band: 51 (1941)

Artikel: Beiträge zur Flora des Berner Oberlandes und des Wallis
Autor: Gilomen, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-35126>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beiträge zur Flora des Berner Oberlandes und des Wallis.

Von † Hans Gilomen.¹

Als Manuskript eingegangen am 29. Oktober 1940.

I. Berner Oberland und Wallis nördlich der Rhone.

Festuca amethystina L. — Die für Kandersteg durch F. v. Tavel nachgewiesene Art hat in diesem Gebiet nach meinen Beobachtungen folgende Verbreitung: Am Weg vom Bahnhof Kandersteg nach « Höh »; am Alpweg nach Golitschen bei 1450—1600 m im Caricetum montanae Bestände bildend. Auf Alp Golitschen am Südosthang des Stand-Howang-Grates im Seslerieto-Semperviretum 2170—2190 m (Höchststandort!). Im Gasterntal auf der rechten Talseite verbreitet von 1 km östlich der Brücke nach Gasterenholz bis Brandhubel; bei 1450—1700 m kleine Bestände im Pinetum montanae ericetosum, auf Halpi und beim Jägerdossen im Seslerietum subalpinum arctostaphyletosum Uvae-ursi bei 1900—1940 m. Auch an den höchsten Standorten fruchtend.

Carex curvula All. ssp. *Rosae* Gilomen. — Nordöstlichster Standort im B. O.: Lauterbrunnental: Seslerietum coeruleae nördlich Tschingelgletscher über dem Tschingeltritt 2460—2600 m (Gemsweide). (Vermutlich nach einer Seslerietum-Aufnahme von Lüdi auch im Rottal an der Jungfrau.) Umgrenzung des Gemmi-Balmhorn-Areals: Lötschenpass Südseite (Kalk des « Jungfraukeils » 1 km südlich Kreuz der Passhöhe) — Torrenthorn — Roter Totz — Felsenhorn — Lötschenpass. Vereinzelte Pflanzen südlich Ueschinentälisee und im Sattel zwischen Kindbettihorn und P. 2696. Westlich der Gemmi grosse Lücke bis zur Dent de Morcles; in diesem Gebiet ist nach der Pflanze zu fahnden. Vertikale

¹Herr Hans Gilomen (Bern) sandte mir im Juni 1940, wenige Wochen vor seinem zu frühen Tode, die nachstehenden Notizen zur Verwertung in den « Fortschritten der Floristik » und in meinem Supplement zur Walliser Flora. Sie enthalten neben Einzelstandorten wertvolle Verbreitungsübersichten sowie einen als Ergänzung zu Braun-Blanquet und Thellungs Zusammenstellung (Bull. Murith. 41, 1919—1920, S. 18 ff. [1921]) willkommenen Beitrag zur Kenntnis der oberen Grenzen innerhalb der Zermatter Flora. Bei dem Interesse, das die sorgfältigen Beobachtungen finden dürften, schien es mir wünschenswert, die mir von dem Verfasser in allzu bescheidener Weise für die genannten Zwecke übermittelten Notizen auch als besondere Arbeit zu veröffentlichen. Das soll hiermit geschehen. Titel und Ueberschrift des ersten Abschnittes stammen von mir. Am Text habe ich nur einige unbedeutende Aenderungen angebracht. A. Becherer.

Verbreitung im B. O. : Unterste Standorte : Tschingeltritt 2460 m, Rote Kumme und Gemmi 2450—2500 m, Lötschenpass 2500 m. Höchststandort Gipfel des Roten Totz 2855 m, also gerade in Höhe der Schneegrenze.

C. humilis Leysser. — Diese von Lüdi für das Gasterntal zuerst nachgewiesene Art zeigt bei Kandersteg folgende Verbreitung : Am Weg vom Bahnhof Kandersteg nach « Höh » bei 1300 m. Am Aufstieg nach Golitschen häufig bei 1450 m. Auf dem Golitschhörnli 2140 m. Im Gasterntal auf der ganzen rechten Talseite verbreitet von 1400—2200 m (Höchststandort für die Nordalpen !), meist im Seslerietum coeruleae. In den höheren Lagen in normalen Jahren steril.

Streptopus amplexifolius (L.) DC. — Gasterntal, Piceetum am linken Ufer der Kander 1570 m (1931).

Salix breviserrata Floderus (*S. arbutifolia* Willd. non Pallas). — Elsigalp bei Frutigen, beim Elsigsee.

Minuartia laricifolia (L.) Schinz u. Thellung. — Gasterntal (1934).

Thalictrum foetidum L. — Gasterntal, rechte Seite, oberhalb Brandhubel; Selden und Heimriz im Festucetum variaae auf Granit 1700—1860 m (1934).

Delphinium elatum L. — Gasterntal, linksseitige Lawinenzüge gegenüber Stalden, 1500 m, wohl einer der reichsten Delphinium-Standorte der Alpen; Weg nach Gfällalp bei P. 1524; rechte Talseite hinter Heimriz. (Alles 1932.)

Clematis alpina (L.) Miller. — Gasterntal, alle Standorte an der rechten Talseite (früher von A. Voigt und dem Verf. entdeckt). Ausser dem Standort 3 km östlich Taleingang auf den mit *Betula pendula*, *Salix appendiculata*, *Pinus Mugo* und *Picea* bedeckten Geröllhalden unmittelbar am Strässchen, der gefährdet ist, stellte Verf. 1934 etwas weiter hinten westlich und östlich des Faulbaches und auch noch am linken Ufer des von der Gabel herunterkommenden Sillernbaches auf den Geröllhalden und oberhalb dieser am felsigen, mit *Betula*-Beständen bedeckten Talhang über hundert grosse *Clematis alpina*-Pflanzen fest, die zum Teil bis 3 m hoch in Bäume und Gebüsch emporklettern. Einige Pflanzen 1,5 km östlich Taleingang auf nicht überwachsenen Geröllhalden. Nach Oberförster Lombard, Frutigen, kommt *Clematis alpina* auch im Suldtal vor.

Anemone baldensis Turra. — Roter Totz an der Gemmi, 2570 u. 2800 m, im Seslerietum mit *Carex curvula* ssp. *Rosae* (1938).

Aethionema saxatile (L.) R. Br. — Kandersteg (1932).

Erica carnea L. — Gemmiweg Südseite, 2000 m, im Seslerieto-Semperviretum 2 grosse Sträucher (1928).

Bupleurum ranunculoides L. ssp. *genuinum* (Godron) Schinz u. Keller (ssp. *ranunculoides* Schinz u. Keller). — Fehlt nach Jaccard am Südhang der Berner Alpen. Im B. O. auf Kalk im Seslerieto-Sempervire-

tum verbreitet, mit markanter Südgrenze nördlich des Hauptkammes der Berner Alpen: Oberhalb Tschingeltritt im Lauterbrunnental — 2 km nördlich Passhöhe Lötschenpass — Schwarzgrätli an der Gemmi — nördlich Rawilpass — Oldenalp (Lüdi). Fehlt auf der Gemmi von Schwarenbach bis zur Passhöhe, ebenso am Südhang und auf den Alpen von Leukerbad. Auch am Rawilpass fehlt die Art völlig und kommt ebensowenig auf den Alpen südlich und östlich des Rawilpasses vor. Sogar dem artreichen Dent de Morcles-Follaterres-Gebiet fehlt sie, ebenso den Lemanischen Alpen. (Nach Beobachtungen 1922—1938.)

Gentiana tenella Rottb. — Roter Totz und Felsenhorn an der Gemmi 2700—2800 m, weissblühend, im Seslerietum caricetosum Rosae (1938).

Pulmonaria angustifolia L. — Rawilpass Südseite auf Armillon, 2270 m, im Seslerietum coeruleae (1922).

Campanula cenisia L. — Roter Totz an der Gemmi bis 2850 m (Schneegrenzenhöhe) (1922).

Senecio capitatus (Wahlenb.) Steudel var. *tomentosus* (DC.) Schinz u. Thellung. — Auch 3 km südlich des Elsighorns am Südhang des Stand-Howang-Grates, 2200 m, im Seslerieto-Semperviretum (1922).

Crepis terglouensis (Hacquet) Kerner. — Auf dem Grat zwischen Stand und Howang, Elsigalp bei Frutigen, 2300 m (1921). Rote Kuppe Gemmi-Seite, 2600 m (1921).

C. pygmaea L. — Mondralesse südlich des Rawilpasses, 2450 m; 1 km nordöstlich des Daubensees an der Gemmi, 2270 m; Südostfuss des Fitzers auf der Engstligenalp bei Adelboden; Halpi im Gasterntal, 2350 m. Die Nordostgrenze des schweizerischen Areals der Art verläuft also: Fitzer (Engstligenalp) — Halpi (Gasterntal) — Torrenthorn bei Leukerbad. (Nach Beobachtungen 1922—1934.)

II. Höchstandorte am Ober-Rothorn bei Zermatt.

(August 1938.)

Die Schneegrenze verläuft hier bei 3200 m. Die Höhen wurden mit dem Aneroidbarometer gemessen und an Hand der trigonometrischen Punkte des Siegfriedatlas korrigiert. Höchstandorte, die schon von andern festgestellt worden sind, sind ebenfalls erwähnt. Die meisten Standorte wurden im Krummseggenrasen notiert (Caricetum Rosae, *Carex curvula* ssp. *Rosae*).

	Meter ü. Meer
<i>Sesleria coerulea</i> (L.) Ard.	3120
<i>Festuca ovina</i> L. ssp. <i>glauca</i> (Lam.) Hackel	2950
<i>F. pumila</i> Chaix	3300
<i>Elyna myosuroides</i> (Vill.) Fritsch	3150
<i>Carex curvula</i> All. ssp. <i>Rosae</i> Gilomen	3130

	Meter ü. Meer
<i>C. liparocarpos</i> Gaudin (<i>C. nitida</i> Host)	2800
<i>C. ericetorum</i> Poll.	3000
<i>Salix retusa</i> L. ssp. <i>serpyllifolia</i> (Scop.) A. u. G.	3150
<i>Cerastium arvense</i> L. ssp. <i>strictum</i> (Hänke) Gaudin	3120
<i>Gypsophila repens</i> L.	2975
<i>Herniaria alpina</i> Vill.	3300
<i>Anemone baldensis</i> Turra	3050
<i>Sempervivum arachnoideum</i> L.	3120
<i>Anthyllis Vulneraria</i> L. var. <i>alpestris</i> Kit.	2975
<i>Astragalus leontinus</i> Wulfen	3090
<i>A. sempervirens</i> Lam.	2750
<i>Oxytropis triflora</i> Hoppe var. <i>Gaudini</i> (Bunge) Schinz u. Keller	3130
<i>O. campestris</i> (L.) DC.	3120
<i>O. lapponica</i> (Wahlenb.) Gay	3130
<i>Helianthemum alpestre</i> (Jacq.) DC.	2800
<i>H. nummularium</i> (L.) Miller ssp. <i>grandiflorum</i> (Scop.) Schinz u. Keller	3120
<i>Viola rupestris</i> F. W. Schmidt	3090
<i>Thymus Serpyllum</i> L.	3120
<i>Veronica fruticans</i> Jacq.	3000
<i>Galium pumilum</i> Murray	3130
<i>Senecio Doronicum</i> L.	3120
<i>Artemisia glacialis</i> L.	3120
<i>Carlina acaulis</i> L.	2750

